

RUNDBRIEF

FEBRUAR 2006

Geist, komm!

Liebe Schwester, lieber Bruder

Wir spüren, wie draussen in der Natur der Frühling langsam erwacht. Es wird heller. Die Sonne scheint stärker. Die Menschen gehen mehr nach draussen. Das Leben scheint neu zu erwachen.

Frühling in uns?

Und in uns selbst? Erwacht neues Leben in uns? Sehnen wir uns nach einem neuen Frühling? Sehnen wir uns – sehnst du dich ganz persönlich – nach einer neuen Begeisterung? Es ist gut, diese Frage in die Stille mitzunehmen. Tief ins Herz hineinzulauschen ...

Dabei können wir auf so manche Enttäuschung stossen, denn vieles in unserem Leben, in unserer Familie, in unseren Pfarreien usw. ist anders gekommen, als wir es uns vorgestellt haben. Manche Enttäuschungen können ganz tief verborgen in uns sitzen. Wir wurden dadurch irritiert, vielleicht auch in der Beziehung gegenüber Gott.

Solche Enttäuschungen können einen Aufbruch von neuer Begeisterung im Keim ersticken. Und manchmal kann sich auch hinter Fröhlichkeit eine Resignation, ein nagender Zweifel, ja sogar eine tiefe Trauer verbergen.

☞ Ich lade euch ein, solch möglichen Resignationen in euch nachzuspüren, sie anzunehmen und einander in der Gruppe offen mitzuteilen. Damit verliert sie an Kraft.

«Ich öffne eure Gräber»

Das Volk Israel im Exil in Babylon war in einer tiefsitzenden Resignation gefangen. Durch die Zerstörung des Tempels und die Verschleppung ins Exil war das Volk verwirrt. Es zweifelt an der Heilszusage und Gegenwart ihres Gottes.

Gott zeigte dem Propheten in einer Vision die geistliche Situation des Volkes: Ausgetrocknete Knochen, die in der Ebene herumliegen. Ein Bild des Grauens, der totalen Resignation und des Todes.

Der Herr sagte zu Ezechiel: *«Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Jetzt sagt Israel: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind verloren. Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen und ich führe es aus – Spruch des Herrn» (Ez 37,11–14).*

Was da der Herr damals zu Ezechiel sagte, das gilt auch heute für uns. Er will unsere Gräber öffnen und uns herausholen ins volle Leben. Er will es! Das steht fest! Doch – wollen auch wir? Will ich aus meinem Grab heraus?

Manchmal können Menschen «verliebt» sein in ihre «Gräber», in den Pessimismus, ins Selbstmitleid, in den Zynismus, ins Meckern. Wir neigen dazu, an unseren negativen Erfahrungen, an unseren Enttäuschungen, an unserer Resignation und an unseren Wunden festzuhalten. Wir können uns im Modergeruch der Gräber bequem einrichten und so viel Parfum versprühen, dass wir den Modergeruch nicht mehr riechen.

Doch der Herr will uns aus den Gräbern heraus holen. Er sagt: «Ich öffne jetzt dein Grab um dich herauszuholen.» Und ich? Will ich aus dem Grab heraus? Heraus in ein kraftvolles, aufregendes, wagemutiges und heiliges christliches Leben? Will ich nach hundert Enttäuschungen und Misserfolgen Seinem Wort neu glauben: «Ich hole dich aus deinem Grab heraus.»

Und wenn in mir auch nur eine kleine Sehnsucht nach diesem Frühlingserwachen da ist – so etwa: «Eigentlich möchte ich schon ...», so genügt dies. Bewege in dir so lange den Satz *«Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf»*, bis der Entschluss herangewachsen ist: Ja – ich will heraus, hinaus ins volle Leben!

☞ Ich lade euch ein, über diese Sehnsucht auszutauschen, alle aufkommenden «Aber» aufzuschreiben, sie bewusst und entschieden dem Herrn zu opfern und uns davon wegzuwenden. Wir können diese «Aber» vor ein Kreuz legen mit der Bitte, dass sie im Tod Jesu und in Seinem Grab ausgelöscht werden. Und zugleich können wir unsere Entscheidung – aus dem Grab herauszutreten – laut aussprechen und füreinander um die Kraft zum Heraussteigen bitten.

Den Glauben erneuern

Gott will – aber Er braucht unser Mitwirken. Wie sieht dies aus? Betrachten wir nun den Text: *«Die Hand des Herrn legte sich auf mich und der Herr brachte mich im Geist hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene. Sie war voll von Gebeinen. Er führte mich ringsum an ihnen vorüber und ich sah sehr viele über die Ebene verstreut liegen; sie waren ganz ausgetrocknet. Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich antwortete: Herr und Gott, das weisst nur du» (Ez 37,1–3).*

Gott will diese Gebeine erwecken und Er kann es. Jedoch braucht Er dazu den Propheten. Er braucht uns. Gott kann und will – diese Gewissheit, diese Glaubenskraft muss zuerst in uns neu lebendig werden. Damit dies geschehen kann, müssen wir die «Glaubenskiller» in unserem Denken, Reden und Tun verabschieden. Darum die Frage: Was für Gedanken nähre ich? Welche Worte und Nachrichten nehme ich auf? Der Glaube kommt vom Hören, sagt Paulus. Wenn wir mehr Zeit fürs Zeitung lesen, für die verschiedenen Illustrierten, für den Fernseher und für alles, was in der Welt vor sich geht verwenden, als für die Botschaft Gottes und das Gebet; dann müssen wir uns nicht wundern, dass der «Modergeist» der Welt in unseren Herzen und in unserem Kopf stärker ist, als der Lebensgeist Gottes.

Den Glauben erneuern. Worte des Glaubens aussprechen. «Ich glaube, dass Du kannst und dass Du willst – auch bei mir, bei uns in der Gruppe, bei uns in der Pfarrei und in der Kirche». Das öffnet uns für die neue Lebenskraft Gottes und das Wirken Seines Geistes.

«Sprich als Prophet»

«Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch; ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war; und noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein. Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen und Fleisch umgab sie und Haut überzog sie. Aber es war noch kein Geist in ihnen» (Ez 37,4–8).

«Sprich als Prophet». Sprich im Auftrag Gottes. Sprich – schweige nicht! Sprich das aus, was du meinst, würde Gott jetzt zu dir und in dieser Situation sagen. Gegen alle inneren Zweifel gilt es, dem Herrn unsere Stimme zu leihen und das Wort auszusprechen.

An diesem Punkt sind wir in Gefahr, zu ängstlich und zurückhaltend zu sein. Denn wir möchten ja niemandem zu nahe treten. Manchmal bitten wir viel lieber den Heiligen Geist, dies doch selber der Person einzugeben. Das ist viel einfacher, als z.B. zu sagen: «Ich glaube, der Herr erwartet von uns – und auch von dir – einen neuen Schritt! Könnte nicht das jetzt dran sein?»

Und um welchen Schritt könnte es gehen? «*Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.*» Mit diesen «Knochen» möchte ich lieber nichts zu tun haben, so können unsere menschlichen Gedanken sein. Doch wenn der Herr Neues schafft, ruft Er zur Versöhnung, in neue Kontakte und in ein neues Miteinander – auch bei uns!

☞ Wir können tief in uns hineinhören und uns fragen: Was meine ich, würde (oder möchte) der Herr hier in diese unsere Situation sagen? Was möchte Er bewirken? Es ist wichtig, diese Worte auszusprechen, auf sie zu hören und auf das zu achten, was der Geist in uns bestätigt.

Geist komm!

«*Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr: Geist, komm herbei von den vier Winden! Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden. Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam Geist in sie. Sie wurden lebendig und standen auf – ein grosses, gewaltiges Heer*» (Ez 37,9–10).

«*Rede als Prophet*» – wiederum! Rede, rufe und bitte den Heiligen Geist herbei! Und wiederum ist Ezechiel gehorsam. Er tat, was der Herr ihm sagte. In diesem Gehorsam wirkt Gottes Geist.

Den Geist herbeirufen, herabflehen für uns selbst, unsere Gruppen, die Pfarreien und die Kirche – das ist ein wahrhaft prophetischer Dienst. Notwendiger denn je! Sr. Elena, von der ich im letzten Rundbrief geschrieben habe, sagt: «Es ist notwendig, dass der Heilige Geist in uns den neuen Menschen formt. Wir müssen Ihn deshalb anflehen, damit Er uns diese Gnade gewährt. Ohne den Heiligen Geist bleiben wir immer dieselben.»

«*Rede als Prophet*» – erflehe täglich den Heiligen Geist. Ich bitte dich, liebe Schwester, lieber Bruder, im Herzen zu prüfen, ob dich der Herr nicht in neuer Weise in diesen Prophetendienst ruft!

Mit dir im Dienst Jesu Christi verbunden grüsse ich dich herzlich,
dein Bruder

RÜCKBLICKE

Lobpreis-Weekend im Kloster Magdenau 27.–29. Jan. 06

«Ich möchte es nicht unterlassen, mich nochmals ganz herzlich bei euch zu bedanken für das sehr schöne und interessante Weekend. Genau das war es, das ich schon sehr lange gesucht habe: Einfach mal für ein Wochenende den Stress hinter mir zu lassen und nur für unseren Gott, den König da zu sein um Ihm zu lobpreisen und Ihm zu danken. ... Ich wünsche und hoffe mir, dass ich so etwas mit euch wieder erleben darf.» (Myranda)

«Voll Hoffnung bin ich hierher gekommen. Es ist soviel geschehen, dass ich den Verstand vom Herzen trennen musste ... und im Gebet Ruhe und Frieden fand. Es war einfach super! Ich komme wieder. Halleluja!»

«Das Weekend in Magdenau zieht mich immer wieder an, denn Gott zu loben mit rhythmischer, musikalischer Begleitung, das gefällt mir. Für mich war das hörende Gebet und das anschliessende Beichtgespräch besonders beeindruckend, weil ich danach so wohltuend die Nähe Gottes und Seine Liebe in meinem Herzen spüren konnte. Eine tiefe Freude erfüllte mich. Herzlichen Dank dem Dankstellen-Team, es ebnete mir den Weg zu dieser Erfahrung.» (Monika)

Eine Stimme aus dem Gebetsteam: «Der Dienst im hörenden Gebet ist wunderbar. Mit offenem Herzen auf Gott zu hören weckt in mir die Sehnsucht, eigentlich immer so nahe bei IHM zu sein.» (Jean)

Dass wir uns verstehen – Ehetag in Gossau vom 18. Febr. 06

Auf Einladung der Bibelgruppen Immanuel haben sich 50 Ehepaare Zeit genommen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Referentenehepaar Claudia und Markus Züger aus Engelburg gab uns praxisnahe Anleitung: aktiv zuhören, Konflikte konstruktiv lösen, die Bedürfnisse des Partners achten, Zeit haben füreinander, auch für das gemeinsame Gebet.

In der abschliessenden Eucharistiefeier mit Pfr. Niklaus Popp durften wir unser Eheversprechen erneuern und uns neu unter Gottes Segen stellen.

Familie Romer und ihre Helfer(-innen) verdienen für diesen festlichen Verwöhntag ein herzliches Vergelts Gott.

Uns selbst ist nach 35 Ehejahren bewusst geworden, wie Gottes Liebe, Seine Huld und Sein Erbarmen uns wunderbar getragen haben.

Danke, dass wir als Paar jeden Tag neu anfangen dürfen, uns mit Achtsamkeit und Liebe zu begegnen.

Annemarie & Marcel Grünenfelder

MITTEILUNGEN

Bericht unseres Kassiers

Allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Bibelarbeit finanziell unterstützen einen herzlichen Dank.

Die Erfolgsrechnung 2005 (vorbehältlich Genehmigung durch die Hauptversammlung) schliesst mit einem Verlust von Fr. 6130,38 ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 9000,-. In dieser Rechnung ist der beschlossene Zehnte der Spenden (Fr. 13'000,-) enthalten. Total sind Spenden von Fr. 132'000,- eingegangen.

Um die für dieses Jahr budgetierten Spendeneinnahmen von Fr. 133'000,- zu erreichen, sind wir weiterhin auf Eure Grosszügigkeit angewiesen.

Herzlichen Dank.

Markus Lehner

HAUPTVERSAMMLUNG 2006

Am 18. März findet in Wilen bei Wil die 15. Hauptversammlung des Vereins «Bibelgruppen Immanuel» statt. Zu diesem Anlass am Vormittag erhalten alle eingeschriebenen Mitglieder mit separater Post eine Einladung.

Selbstverständlich sind auch alle anderen – nicht stimmberechtigten – Interessent(inn)en zu diesem Anlass eingeladen. Beginn ist um 9.45 Uhr mit dem Eintreffen und 10.00 Uhr mit Lobpreis.

«Treffen für alle» nach der HV

Um 13.45 beginnen wir den Nachmittag mit einem Lobpreis und um 14.15 hören wir den Impuls von Leo Tanner zum Thema «Von Saulus zu Paulus. Umkehrprozesse verstehen und gehen – auch für uns topaktuell.» Anschliessend feiern wir eine Eucharistiefeier in der kath. Kirche im selben Gebäude.

Zu diesem Anlass sind besonders auch alle Gruppenmitglieder eingeladen.

DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE 2006

«Treffen für alle» im April

Mit dem Thema «Himmel–Fegefeuer–Hölle– Leben nach dem Tod» mit Leo Tanner, jeweils 13.00 – 17.30 Uhr:

- Samstag, 29. April 2006 in Abtwil im kath. Pfarreiheim.
- Sonntag, 30. April 2006 in Steinach im Gemeindezentrum *mit KiBi-Treffen.*

Immanuel-Gottesdienste

In der kath. Kirche St. Gallen St. Fiden, samstags 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr, mit Kinderfeier:

- 1. April 2006: Vorbereitung KiBi-Team, mit Kpl. Patrik Brunschwiler
- 24. Juni 2006, mit Pfr. Leo Tanner
- 26. August 2006 mit den Teilnehmenden vom Kinder- & Teenielager und Pfr. Leo Tanner
- 21. Oktober 2006 mit der «Dankstelle»

„Dankstelle“ & Lobpreis

- «Dankstelle samstags um 18.30 Uhr in der Schutzengelkapelle St.Gallen (vis-à-vis Dom), anschliessendem gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim:
 - 11. März 2006 • 10. Juni
 - 23. September • 11. November

Feierlicher Pfingstgottesdienst am 5. Juni 2006

- Festgottesdienst in der Pfarrkirche Jonschwil um 16.00 Uhr mit Bitte um Ausgiessung des Heiligen Geistes.

Kinder und Familie

- KiBi-Treffen am 30. April 2006 in Steinach im Gemeindezentrum
- Familientage vom 25.–27. Mai 2006 in Quarten
- Kinderlager vom 29. Juli bis 5. August im Jura mit Möglichkeit der Verlängerung um einige Tage. Der Prospekt wird zu einem späteren Zeitpunkt im Internet zum Download bereitgestellt.

Glaubenstage und Glaubenswochen

Thema «Die Schätze der Kirche» mit Pfr. Leo Tanner:

- 25.–28. Mai 2006 in Schaan (über Christi Himmelfahrt)
- 7.–11. August 2006 in Melchtal
- 8.–10. September 2006 und 8.–10. Dezember 2006 in Schaan

Leiterschulungen

Thema: «Wie kann die Gnade ihre Kraft entfalten?»

- 17.–21. April 2006: Leiterwoche in Quarten (ab Ostermontag)
- 28.–30. Juli 2006 in Schaan

Jugend-Gottesdienste in Jonschwil

Im Pfarreiheim Jonschwil, jeweils sonntags um 19.00 Uhr:

- 30. April • 18. Juni • 20. August

Lobpreis-Gottesdienste

Im Kloster St. Elisabeth in Schaan, jeweils freitags um 19.00 Uhr, am:

- 12. Mai
- 25. August
- 10. November

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Diese Angebote dienen zur Pflege gegenseitiger Kontakte und der Stärkung der Gemeinschaft. Angesprochen sind alle Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Teilnehmenden von (Jugend-)Alphalivkursen und Bibelgruppen, sowie Neugierige und natürlich *deine* Kolleginnen und Freunde.

- 25. März 2006: Hallenturnier
- 20. Mai und 1. Juli: Jungentreffen:

weitere Infos auf unserer Homepage oder bei Sylvia Häfeli, Tel. 071 923 38 33.

NÄCHSTE SEMINARE

übrige Seminare

- «Mit Power leben» – ein Kurs für Jugendliche ab 14 Jahren, die Jesus kennenlernen und den Heiligen Geist erfahren möchten. Ab 28 März jeweils dienstags abends im Pfarreiheim Jonschwil.

ERNEUERUNG AUS DEM GEIST GOTTES

Internat. Treffen der geistlichen Bewegungen in Rom am Pfingstsonntag

Am Freitagabend 2. Juni 06 fährt Urban Camenzind im Couchette von Zürich nach Rom für einige eindruckliche Tage mit Christen aus aller Welt. Die Rückreise wird vermutlich im Laufe des Pfingstmontags sein, ist aber noch nicht definitiv abgeklärt. Wer von den Bibelgruppen Immanuel ebenfalls daran interessiert ist, findet weitere Informationen auf der Homepage der Erneuerung www.erneuerung-online.ch oder im Sekretariat.

Das Mittwochsgebet für die Anliegen der Bibelgruppen Immanuel verbindet uns untereinander und unterstützt die vielfältigen Arbeiten in unseren Regionen.

Sekretariat: Bibelgruppen Immanuel, Peter Romer-Popp, Achweg 12, CH-9323 Steinach
 Tel. 071 446 42 28 – Fax 071 446 42 92 – e-mail: info@immanuel-online.ch
 Auch im Internet unter: www.immanuel-online.ch